Eine schicksalhafte Liebe, die selbst den Tod überwindet

Kagome x Inu no Taishou

Von Fuyuko_the_white_Fox

Kapitel 12: 3 Tage

Langsam graute der Morgen und Taro beschloss loszugehen.

Er wandte sich der jungen Frau zu, um sein Fell wieder an sich zu nehmen, doch als er sah, dass sie, in seinem Fell eingekuschelt, selig schlief, brachte er es nicht über sich. Deshalb ging er zu seinen Schützlingen, hockte sich hin und wandte seinen Kopf Kikenna zu, da er wusste, dass sie wach war. Verraten hatten sie ihre Ohren, die sich zu ihm gedreht hatten, als er aufstand. Leise, um Kagome und Shippou nicht zu wecken, sagte er: "Ich werde jetzt aufbrechen, damit ich um die Mittagszeit bei Totosei bin. Wenn Kagome und Shippou aufwachen, sagst du ihnen das, ja?" Kikenna hob den Kopf und nickte. Taro nickte zurück und stand auf, um seine Schritte auf den Höhlenausgang zu zuwenden. Kikennas wachsamen Wolfsaugen verfolgten ihn dabei. Er lächelte leicht.

//Einmal ein Wolf, immer ein Wolf.// Als er den Höhlenausgang erreicht hatte, war er schneller verschwunden als man gucken konnte, da er in seiner Höchstgeschwindigkeit durch den Wald spurtete.

Kikenna legte ihren Kopf, nachdem Taro verschwunden war, wieder hin, hielt jedoch die Sinne wach, um Kagome rechtzeitig beschützen zu können. Besagte schlief wirklich fest. Zum einen, weil sie erst so spät eingeschlafen war und zum anderen, weil sie es so schön weich und kuschelig hatte. Shippou erging es da nicht anders. So kam es, dass sie bis mittags durchschliefen und gerade dann wach wurden, als ein gewisser weißhaariger Daiyoukai bei Totosei eintraf.

Taro schritt gerade über das Lavafeld, welches ihn, dank seiner Schuhe, nicht einmal warm erschien, wo andere sich die Füße verbrannten. Kurz vor den Überresten eines Youkais, welche Totosei als sein Zuhause bezeichnete, hielt er an. Er runzelte ein wenig die Stirn.

//War da schon immer ein kreisrundes Loch?// Aber das konnte er ja Totosei fragen.

"Totosei, bist du da?", rief er in das Gerippe.

"Wer ist da?", kam die Gegenfrage. Taro rollte mit den Augen, er konnte es sich einfach nicht verkneifen.

"Das fragst du noch? Ich bin's, Taro!" Da erkannte er auch schon die Silhouette des alten Schmieds, der auf ihn zukam.

"Dann hat Myouga also doch recht gehabt, Ihr seid wieder unter den Lebenden!"

//Sehe ich deiner Meinung nach tot aus?//

Doch da hüpfte benannter Floh auf Totoseis Schulter auf und ab und rief dabei:

"Wieso sollte ich auch lügen?"

//Habe ich es doch gewusst. Er ist hierher gekommen, nachdem er abgehauen ist, um dann alles brühwarm zu berichten.// Doch er achtete gar nicht auf den Floh, sondern wandte sich direkt an Totosei.

"Ich brauche ein neues Schwert. Tessaiga und Tensaiga sind bei meinen Söhnen und Sou'unga ist in der Unterwelt und somit unerreichbar." Während er sein Darlegen erläuterte, war er in das Zivill des Schmieds getreten und hatte sich hingesetzt.

Totosei setzte sich ihm gegenüber. Er verstand schon, ohne Schwert fühlte sein Meister sich schutzlos, hatte er doch mehrere Jahrhunderte drei Schwerter bei sich gehabt. Doch bevor er ein Schwert schmieden konnte, musste er den Sinn und Zweck des Schwerts kennen.

Daher fragte er: "Welche Funktion soll das Schwert haben?"

"Es soll, wie Tessaiga, dazu dienen geliebte Menschen zu beschützen.", antwortete Taro. Dann brach er sich einen seiner Fangzähne ab und gab ihn Totosei und sofort fing ein neuer Zahn an zu wachsen. Nun hatte Totosei alles, was er brauchte, um seinem Meister ein neues Schwert zu schmieden.

"Mit ein wenig Glück, bin ich in 3 Tagen fertig."

Taro horchte auf. Nur wenn er Glück hatte, würde er pünktlich wieder bei Kagome sein? Na ja, was dran ändern konnte er jetzt auch nicht.

"Sag mal, Totosei, seit wann ist da so ein Loch in deinem Haus?", fragte der Daiyoukai, wobei er den Kopf zu besagtem Loch drehte.

"Das war Sesshoumaru mit seinem Meidou Zangetsuha.", gab der alte Schmied die verbitterte Antwort.

//Ah ha... Sesshoumaru war das also.// Er entschied sich dazu nicht weiter darauf einzugehen, stand auf und verließ das Gerippe. Als er draußen war, drehte er sich noch einmal um und besah sich das Skelett.

//Es ist erst ein paar Tage her, da habe ich auch noch so ausgesehen... Als ich früher hier war, habe ich mir nie meine Gedanken darum gemacht, aber jetzt...// Er rief Totosei zu: "Sieh zu, dass du in 3 Tagen fertig bist, Totosei." Dann wandte er sich ab und ging davon, entschlossen, die 3 Tage zum trainieren zu nutzen. Sicher, wenn er Glück hatte, dann würde er in 3 Tagen ein neues Schwert in den Händen halten, aber er wollte wieder ein bisschen Gefühl in seine Klauen bekommen. Ein Gegner könnte ihm sein Schwert aus der Hand schlagen und wenn er sich dann nicht mit seinen Klauen verteidigen könnte...

//Soweit will ich es erst gar nicht kommen lassen.// Während des Gehens besah er sich seine spitzen Krallen.

//Wie lang ist es her, dass ich sie das letzte Mal eingesetzt habe?//, fragte er sich.

Um zu trainieren ging er in einen Wald, bewohnt mit lauter niederen Youkai. So verbrachte er die 3 Tage.

Kagome wurde durch eine Schnauze, die sie immer wieder sanft anstupste, langsam aber sicher wach. Sie blinzelte verschlafen und richtete sich ein wenig auf, um sich mit dem Handrücken über die Augen zu reiben. Dabei fiel das Fell von ihrem Oberkörper. Überrascht musterte sie das Fell.

//Stimmt ja, er hat es mir gegeben, damit ich nicht friere. Moment... Ist es etwa schon Mittag?!// Sie hatte einen Blick aus der Höhle geworfen und bemerkte, dass die Sonne

schon sehr hoch stand. Nur nebenbei bemerkte sie auch die Abwesenheit Taros.

"Du, Mama? Ich glaube Kikenna hat dir etwas zu sagen.", sagte Shippou unsicher und sah dabei Kikenna an, die tatsächlich den Eindruck machte, als wollte sie etwas sagen.

"Ja, das stimmt, Kagome-onee-sama. Ich soll Euch von Taro sagen, dass er schon zu Totosei gegangen ist.", gab Kikenna das wieder, was Taro zu ihr gesagt hatte. Verwirrt sah Kagome zu dem Fell, das immernoch auf ihr lag und sie wärmte.

"Aber wieso hat er sein Fell dann hiergelassen? Wieso hat er es nicht mitgenommen?"

"Mir schien, als wollte er Euch nicht wecken.", antwortete Kikenna.

"Hmmm... Also für mich sieht das eher aus wie ein stummes Versprechen, dass er wiederkommt.", entgegnete Shippou mit einem nachdenklichen Gesichtsausdruck.

//Ein stummes Versprechen, dass er wiederkommt? Stimmt ja, er wollte in 3 Tagen wieder hier sein.// Und auch sie beschlossen zu trainieren. Kagome trainierte ihre Schwertkunst, indem sie immer wieder komplizierte Übungen vollzog, um sie zu perfektionieren. Shippou übte den Umgang mit seiner Fuchsmagie und Kikenna übte den Umgang mit ihren Krallen und Zähnen und brachte sich neue Kampftechniken bei. Zudem lehrte Kagome die beiden in Kräuterkunde, für den Fall, dass sie Kagome irgendwann verarzten mussten. Schaden könnte es nie, zudem lernten die beiden schnell und Kikenna hatte schon fast ihre volle Größe erreicht. Nicht mehr viel und sie würde Kagome fast bis zur Schulter gehen. So verbrachte sie die 3 Tage.

3 Tage später:

"Ich hoffe für ihn, dass er es fertig hat!", knurrte Taro eines bestimmten Morgens. Er war mies gelaunt, kein Wunder, denn 3 Tage von Kagome getrennt zu sein, war jetzt schon schwer genug gewesen. Er betrat wieder das Lavafeld und schritt zielstrebig auf die Behausung von Totosei zu. Schnell bekam er die Schläge des Hammers auf Metall zu hören.

"Totosei, hast du das Schwert fertig?", rief er in das Gerippe.

Schon kam besagter Schmied heraus und hielt in seinen Händen ein Schwert mitsamt Scheide, welche wie auch der Griff des Katanas in schwarz gehalten war.

"Das ist Shunga. Das Schwert ist dazu geeignet die Schnelligkeit des Trägers zu unterstützen, wenn er mit dem Schwert kämpft. Auch hat Shunga einen starken Angriff namens Inazuma, ein Donnerschlag, der alles und jeden trifft, der dem Träger des Schwerts feindlich gesinnt ist." Taro nahm das Schwert und steckte es sich in den Obi an seine linke Hüfte.

//Shunga also.// Er hatte jetzt schon ein gutes Gefühl bei dem neuen Schwert.

"Gut, Totosei. Ich werde dann wieder gehen. Ich werde mir im Kampf ansehen, was Shunga kann." Und schon ging er. Er wollte schnell wieder bei Kagome sein. Plötzlich hielt er mitten im laufen inne und verkrampfte sich. Er roch Kagome, doch ihr Geruch war mit Blut vermischt...mit ihrem Blut!! Er rannte sofort los. Da vernahm er einen zweiten Geruch und diese Person war offensichtlich der Grund, dass Kagome blutete. Er kannte diesen Geruch, doch das beruhigte ihn nicht, ganz und gar nicht. Eher brachte es ihn dazu noch schneller zu laufen.

//Oh bitte, lass mich noch rechtzeitig sein!! Lass es noch nicht zu spät sein!!!//